



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CDLXXXII. Der Rath zu Stendal stellt die zur Strafe von Unordnungen
aufgehobene Gesellschaft der Kaufleute mit einigen Abänderungen ihrer
Statuten her, am 8. Juli 1493.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

chow, benomliken ouer herme molres hoff, huffen vnd alle tobehoringe virteyndehaluen fchepel rogghe, Elf fchillinge vnd III Stendalifche penninge vnd ouer langhe mechils hoff, huffen, myt aller tobehoringe Elf fchillinge vnd III Stendalifche penninge to eynem rechten wedderkope vor twintich mark penninge Stendalifcher weringe vnd munthe etc. — Tho orkunde vnd forder fzeckerheyt hebbe wy hanz, drewes vnde Jorgen, genant dy vintzelbergen, hans vintzelberges zeliger fzone, fakeweldig, vor vns vnd vnfe Eruen vnd wy Otto, Curd, gebroder, Philippus vnd hanz, broder kynder, alle genant dy vintzelbergen, ok vor vns vnd vnfe Eruen vnfe Ingefegel myt groter wilschop laten hanghen an deffen bryff, Nach Crifti vnfes heren gebordt virteynhundert Jar, dar na In deme twe vnd Negentigstem Jare, Am daghe Brictii confessoris, des dingsdages na Martini.

Nach dem Originale des Pfarrarchives der Marienkirche No. 48.

CDLXXXII. Der Rath zu Stendal stellt die zur Strafe von Unordnungen aufgehobene Gesellschaft der Kaufleute mit einigen Abänderungen ihrer Statuten her, am 8. Juli 1493.

Borgermeistere vnd Ratmanne to Stendall Bekennen apinbar Betugende Inn vnd mit duffem briue, So vnd nachdem wy vnfen burgern, kopmannen vnn der kumpenyen, vmb vell ores vnordentlichen geschicks vnd wesendes willen, Inn dem vele puncte ores briues nicht sint gehalten worden, ore kumpenye gefloten vnd neddergelecht hadden, So sin wy doch nu uth oren mennichuoldigen erfoken, So wy merken, dat sie fick erbeden gehorsam to finde vnd toholden vnd tolaten, wes vnse briue beden vnd vorbeden, anders bewagen vnd hebbenn up alszodanne orer erbedinge, ock vlitigen bede willen nach Rade des olden Rats vnd der Gulde-
meistere vnn den Gulden, gegunnet vnd vorlouet, Gunnen vnd vorlouen en ock Jegenwardigen In vnd mit Crafft dusses briues, de kumpenye wedder to openne. Auerst vor allen dingen wyl-
len wy ernstlick, dat sye alle vnd Illike puncte ores briues mit deffen hirnageschreuen declaratien vullenkomenlick, ane alle oueldudinge, holden schollen. In Irste, sie schollen vp deme kumpenye-
hufe sedich houesch vnd tuchtich sin, Nemande schollen sie bespotten mit worden edder mit wer-
ken, Geschreyge, kriffchent, Ropent, Bulderent, dat vnordentlich vnd vnfuchlick erkant worde, Ok
funderlick senge, de dar nicht tofingende gehören, vnd alle andere vnature, dat schall alles vorbo-
den sin. We fick dar anne vnd an eyn Jowelcks befundern vorfege, de schall vor Jowelkes be-
teren mit viff fchillinge, vnser Stat vnd orer kumpenye glike to deylen. Sie schollen ock vor der
kumpenyen vp der Straten edder vor der doren nicht sitten to drinken, by twen fchillingen. Al-
lerdinge to teyn flegen des auendes, so schall dat kumpenye hufz togefaten vnd men schall denne
nemandes mehr dar Inn drinken laten, by viff fchillingen Jowelken to breken, vff dar Int Vat ed-
der auergerekent sy, dat schall hir alles nicht tohelpen. We ock den knecht darbouen benodigede,
dat hie tappen vnd nicht tosluten scholde, de schall ock so vele gebraken hebben, vnd dut schall
des artikels des irsten briues, de vorlouet halue wege to Eluen tofuten, by pene twe fchillinge,
we dar wedderdede etc. declaratien sin. De knecht schall ock, dat he bouen de tyd neyn hire
mehr tappen wylle, voreyden vp de Hilligen, wan die scheffere ore eyde don vnd schall by dem-

fuluen eyde die broke melden. Nu fordermehr de artikell, de de secht van eyner Echten gehegeden sproke des jares tohebben, de schall allus gewandelt vnd declarirt sin: Sie schollen hebben Twe Echte gehegede spraken des yares, de Eyne umme Pauli Conuersionis vte, twe edder dry dage vor edder na; de andern vmme Jacobi vte, ock so vor edder na: vnd wan sie de hebben wyllen, So schollen die Scheffere des Fridages touorn komen vor vnns dem rade, vp vnsem rathhuse Siddende, twe uth deme rade dar Inn to schickende, dem wy ock so don willen: vnd we to den gehegeden spraken nicht enkommet, de schall hetern mit Sölsz pennyngen, als vorhen In deme rechten briue, ed heneme en denn echte not. We auer freueliken to twen echten gehegeden sproken nacheinanderfolgen, de om gekundiget weren, nicht enqweme, de schall duffer broderscop verfallen sin, dar wedder Intokomen, vst he will, glick eynen anderen, die duffe kumpenye vor ny gehat hefft, doch also, dat he vor allen dingen sine broke, vst he der welk verfallen vnd lust schuldich were, vor betale vnd richtich make. Edder so ymant So vmme freuels vthbliuendes der twier echten spraken verlecht worde vnd der kumpenye nicht wedder begerde tohebben, so schall he glikewoll sine broke, vst he der welk verfallen were, by der pandinge, de de scheffere mit des Ratsgefinde daromme don mogen, geuen. Vnd so men denn lut vnnes Irten briues nemande de bruderscop geuen scholle, he sy dem rade vnd der kumpenyen beqweme, den Artikell declariren wy allus, dat he In sineme lude bliuen scholle. Auer alle die Jenne, die desse bruderscop wyllen wyllen, die schollen sie soken tom Irten tor Irten gehegeden sprake vnd die Scheffer schollen sie denne tageren went tor andern sprake: myddeler tyd schollen die Scheffere komen vor vns dem Rade vnd sunderliken frage hebben, vst he dem Rade boqweme sy. Ist denne die yenne, lut des briues, so geschickt vnd deme rade ok sunderlick beqweme, So schall men en de bruderscop vmme der kumpenyen gebore tor andern sprake geuen. Vnd vst we ennyge broke desfer vnd der anderen artikell haluen, Im rechten briue uthgedruckt, samptliken vnd bifundern voffelle, de schall von stund, also die broke gedeylet wert, betalen. Gescheget nicht, so mogen die scheffere mit vnser Stadgefinde, ane Jennigerleye rechtesforderinge, daromme panden vnd mit den panden don, also vnse irte briff secht. Worde ouerst Imand brockhaftich erkant, de nicht geuen wolde, Ock nichts hedde, dat men en auepanden mochte, also Sone de In der vedere gewalt noch weren, de scholde der kumpenyen vonn stund verfallen sin vnd men schall dem edder den ok In dren Jaren darna die kumpenye nicht weddergeuen. Wolde he sie ouer na vorlopp der dryer yare wedderwyllen, so schall he vor synen wedderangank geuen, glick als eyn ander, die sie vor nicht gehat hefft, vst he dem Rade vnd kumpenye, wo vorberort, beqweme were: vnd darto scholde he noch gelden vnd richtich maken, wes he gebroken hedde. Duth alles vnd vnfen vorigen briff schollen die Scheffere alle yare, wan sie gekaren sint, mit dem Oldermanne vor vnns besweren vnd schollen nummer nicht macht hebben vor oren eyden vthtobescheyden In den geringen broken gnade todonde, Sundern alle broke schollen sie truweliken by oren eyden vnd plicht, so sie vnns vorwant, ane gnade forderen vnd vnns vnnsen deyll by nederlegginge duffer kumpenie vpbringen. Vnd wy beholden vnd hir Inn gefunth vor vnns vnd vnse nakomelinge, dyt Vnd vnser vorige gefette to kortende, to lengende vnd to wandelende nach vnnsen wyllen, vnd vnns beqweme bedunckt sin. Des tor orkund steder vnd valter Holdinge hebben wy vnser Stad Secret hangen laten an dessen briff na Cristi gebort vinteynhundert, darna Im dryvndnegen-tigsten Jaren, ame Fridage kylanj, do Ratmanne werenn: Hinrick Clotzen, Hinrick Pakebusch, Werner kalue, Hoyer moringk, Hanns kratz, Hermenn Schulte, Hinrick

Castell, Paull wustermarck, Bylzmarke, Gregorius Goltbeke vnd Claws kruger.

Nach dem Orig. im rathh. Archive No. 220.

CDLXXXIII. Kurfürst Johann gestattet den Gebrüdern von Vinzelberg in Stendal, den Vorstehern der Marienkirche daselbst Lehnsbesitzungen zu verpfänden, am 6. Dezember 1493.

Wir Johannis, von gotts gnaden Marggraue zu Brandenburg etc., Churfürst, zu Stetin, Pomern etc. Hertzog, Burggraue zu Nurenberg vnd Furste zu Rugen, Bekennen offentlich mit diesem vnserm briue fur vnns, vnser erben vnd nachkomen Marggrauen zu Brandenburg vnd sunst fur ydermeniglich, das wir vnsern lieben getrewen hanzen, drewes vnd Jorgen vintzelbergen, gebrudern, burger Inn vnser Stat Stendall, vmb Irer fleisigen beth vnd anligenden not willen vergunst haben, das sie den vorstendern vnser lieben Frawen kirchen bynnen vnser Statt Stendall vnd Iren nachkomen, der kirchen zu gutt, all vnd iglich Ire güter, wie sie die noch vnuerpfendet von vns vnd vnser herschafft zu lehen tragen, auff einen rechten widerkauff zuorsetzen vnd zuuerkauffen, laut des kauffbriues daruber aufgangen, vnd nachdem der gemelten Vintzelberg vater hiruor etlich guter, so von vns zu lehen ruren, verpfendt, haben den gemelten vorstendern vnd Iren nachkomen die sunderlich gnad gethan, das sie die selben guter, wie die vorsetzt sint, der kirchen zu gutt zu sich loszen, Auch wo es noth thun würd, In kunftigen Zeiten vmb solche sum widerumb auff widerkauff versetzen mogen. Gonnen vnd erlauben den gnanten Vintzelbergen vnd den vorstendern vnser lieben frawen kirchen das vnd geben zu solchirn widerkauff, einlesung vnd ferner verpfandung vnsern willen vnd volborth, mit crafft dits briues, Doch also, das die vintzelberg oder Ir erben Ir guter widerumb abkauffen vnd zu sich bringen sollen, so erst sie können oder mogen, on geuerd. Czu urkunt mit vnserm anhangenden Insigell versigelt vnd Geben zu Coln an der Sprew, am freitag nicolai, nach gots geburt Taufent virhundert vnd darnach Im drey vnd newntzigsten Jare.

Nach dem Orig. im Pfarrarchive der Marienkirche No. 49.

CDLXXXIV. Der Commendist Curd Kowelitz vermacht zu der Brodstiftung in der Marienkirche zu Stendal einen von Henning von Bismark erworbenen Rentenbrief, am 28. Dezember 1493.

Ick herr Curd kowelitze, comendiste des Grothen hilghenghestes, Bekenne vor myk in diesem mynem breue vnd vor allweme, Dath ik eynen vorseghelden breff van Anderhaluen wispel